

**Bildungspolitische Wahlprüfsteine der  
Landeschüler\*innenvertretung NRW  
zu den Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen am 14.05.2017**

- sortiert nach Parteien -

**Alternative für Deutschland (AfD)**

**1. Was läuft nach Auffassung Ihrer Partei im nordrhein-westfälischen Schulsystem falsch?**

Antwort:

In NRW läuft im Bildungssystem fast alles falsch, weil die Landesregierung von einer grundsätzlich falschen Voraussetzung ausgeht, wie schulische Bildung angelegt, organisiert und durchgeführt werden muss.

Von einer primitiven Gleichheitsvorstellung ausgehend zerstört man das gegliederte Schulsystem, nimmt damit den verschiedenen Begabungen die Plattform und den Schonraum für ihre individuelle Entfaltungsmöglichkeit, senkt das Niveau, um höchste Abschlüsse massenhaft vergeben zu können und überfordert Schüler und Lehrer mit unlösbaren Aufgaben wie dem binnendifferenzierten Unterricht, der Inklusion, der Integration aktueller Zuwanderer sowie der Beibehaltung von G8.

**Bildungsunterfinanzierung**

**2. Was wird Ihre Partei in der NRW-Landesregierung gegen die chronische Unterfinanzierung des Bildungssystems in NRW unternehmen?**

**3. Wie möchten sie die Kommunen in NRW bei der Sanierung ihrer Schulgebäude unterstützen?**

**4. Wie steht Ihre Partei zu der Forderung der LSV NRW, ein landesweites kostenloses Schüler\*innenticket einzuführen?**

**5. Planen Sie, die Finanzierung der Schulsozialarbeit auch für die Zukunft sicherzustellen?**

**6. Wie möchte Ihre Partei den immensen und strukturellen Lehrer\*innenmangel an NRWs Schulen bekämpfen?**

**7. Wie steht Ihre Partei zum Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern im Bildungsbereich?**

Antwort:

Unserer Ansicht nach wird zu viel Geld für unterrichtsferne Bildungstätigkeiten ausgegeben: Beauftragung von Instituten für diverse Studien, Qualis, Durchführung von zentralen Testarbeiten wie den Lernstandserhebungen, teure Maßnahmen innerhalb der natürlich notwendigen Berufsorientierung (Potentialanalyse), Einsatz von Lehrern für unterrichtsfremde Tätigkeiten (ca. 30.000 UStd. in NRW), Inklusion, die viel Geld verschlingt. Wenn man dann noch bedenkt, dass Herr Jäger langfristige Mietverträge für die Flüchtlingsunterbringung abgeschlossen hat, die dem Steuerzahler 3,6 Mill. € monatlich kosten, dann werden sich weitere ähnlich skandalöse Geldverschwendungsmaßnahmen finden lassen.

Durch Einsparungen bei einem Wegfall oder einer Reduzierung dieser Maßnahmen und durch den Einsatz von Begleitpersonal für Assistenzarbeiten in der Schule und für die Schulsozialarbeit werden finanzielle Mittel frei, die sich für die Finanzierung von Lehrern verwenden ließen.

Begleitet werden muss dies durch einen Imagewechsel des Lehrerberufes, durch die Rücknahme der ständigen Überforderung der Lehrer durch unlösbare Aufgaben, durch Wiederherstellung einer wertschätzenden Disziplin und einem achtungsvollen Arbeitsernst in den jeweiligen Schulen.

Ein Schülerticket kann vom Staat nicht finanziert werden. Schulfahrtkosten werden sowieso schon von der Kommune übernommen.

## **G8, G9 und IGGS**

**8. Bleibt G8 in seiner jetzigen Form unter Ihrer Landesregierung bestehen? Wenn nein, wie würde unter Ihrer Landesregierung das System der weiterführenden Schulen in NRW aussehen?**

**9. Wie bewerten Sie das Konzept der Inklusiven Ganztags Gesamtschule (IGGS) und der flexiblen Oberstufe der Landeschüler\*innenvertretung NRW?**

**10. Fordert Ihre Partei eine nachhaltige und deutliche Senkung der maximalen Klassengröße an weiterführenden Schulen und wie sähe diese aus?**

**11. Wie steht Ihre Partei zum aktuell laufenden Volksbegehren "G9 jetzt!"?**

**12. Wie steht Ihre Partei zum verpflichtenden Ganzttag mit Freizeitangeboten für alle Schüler\*innen und wie sollte ein solcher Ganzttag Ihrer Meinung nach aussehen?**

**13. Möchte Ihre Partei, dass außerschulisches Engagement stärker anerkannt und wertgeschätzt wird? Wie kann diese stärkere Wertschätzung in Ihren Augen erreicht werden?**

**14. Wie kann man Schüler\*innen mehr Freiräume für soziales und politisches Engagement ermöglichen?**

Antwort:

Die gymnasiale Schullaufbahn muss wieder neun Jahre umfassen, und zwar an allen Gymnasien ohne Unterschied. Verkürzung der Schullaufbahn sollte nur im Einzelfall für besonders begabte Schülerinnen und Schüler bewilligt werden, indem diese dann z.B. von der 10.1 in die 11.2 springen. Insofern unterstützt die AfD das im Augenblick laufende Volksbegehren „G9 jetzt“. Dies würde auch den Nachmittagsunterricht reduzieren und damit das außerschulische Engagement der Schülerinnen und Schüler wieder stärker ermöglichen sowie Freiräume für soziale, politische und ehrenamtliche Tätigkeiten schaffen. Eine verpflichtende Ganzttagsschule lehnt die AfD ab. Die Gesamtschulen sollen ebenfalls als offene Ganzttagsschulen in kooperativer Form geführt werden. Allerdings sollte jede Schule eine offene Ganztagsbetreuung (bis 15:30 Uhr) zur Verfügung stellen, damit Kinder berufstätiger Eltern versorgt werden können.

## **Beteiligung Jugendlicher und Stärkung von SV-Arbeit / Mitbestimmung**

**15. Wie steht Ihre Partei zum allgemeinpoltischen Mandat von Schüler\*innenvertretungen?**

**16. Wird Ihre Partei sich für die flächendeckende Einführung von beratenden Sitzen in kommunalen Schulausschüssen für Bezirksschüler\*innenvertretungen stark machen?**

**17. Gäbe es unter Ihrer Regierung mehr finanzielle Förderung für Schüler\*innenvertretungen, Bezirksschüler\*innenvertretungen und politische Jugendarbeit? Was halten Sie von einer Förderung für SVen in Höhe von 500,- € pro Schule und Schuljahr?**

Antwort:

Die Mitwirkungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler sind nach Meinung der AfD zufriedenstellend. In den einzelnen Schulen sollte aber die Verpflichtung bestehen, vor den jeweiligen Schulkonferenzbeschlüssen nicht nur die Lehrerkonferenz, sondern auch die Schulpflegschaft und den Schülerrat über die jeweiligen Sachverhalte intensiv beraten zu lassen.

## **Digitalisierung des Bildungssystems**

**18. Was bedeutet für Ihre Partei die Digitalisierung der Schulen und welche Priorität sehen Sie darin?**

**19. Wie stehen Sie zum "Bring Your Own Device"-Konzept?**

Antwort:

Mit der Digitalisierung hält ein neues System von Informationsverarbeitung und –weiterleitung Einzug in die Schulen. Dies muss intensiv genutzt werden. Vor allem die Anschaulichkeit bestimmter Phänomene aus dem naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich und die Umsetzung von Denkvorgängen in Graphik oder Text erfahren dadurch einen ungeheuren Auftrieb. Allerdings wird damit nicht das Denken ersetzt oder überflüssig. Die Handschrift darf auf keinen Fall ersetzt werden, Literatur und Text muss nach wie vor in Papierform vorliegen, wenn eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung erfolgen soll. Ansonsten verödet das Denken. Tablet-Klassen lehnt die AfD ab, weil sie sich nicht bewährt haben, wo sie eingeführt worden sind.

**Bildungsgerechtigkeit / Durchlässigkeit des Bildungssystems**

- 20. Sind Bildungsgerechtigkeit und eine zukunftsfähige Schule für Ihre Partei mit dem dreigliedrigen Schulsystem vereinbar? Warum (nicht)?**
- 21. Wie kann es gelingen, dass die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen nicht mehr von der sozialen Herkunft der Eltern abhängen?**
- 22. Möchte Ihre Partei an den aktuell bestehenden Ziffernoten zur Bewertung von schulischen Leistungen festhalten? Was wäre ihr mögliches Alternativkonzept?**
- 23. Ist es sinnvoll, Schüler\*innen nach nur vier Jahren des gemeinsamen Lernens in Grundschulen auf verschiedene Schulformen zu differenzieren? Würden Sie daran etwas verändern wollen und wenn ja, was?**
- 24. Wie kann die immer noch viel zu hohe Zahl an Schulabbrecher\*innen in NRW weiterhin konsequent und nachhaltig gesenkt werden?**
- 25. Wird Ihre Partei die Studiengebühren in NRW wieder einführen?**
- 26. Wie bewertet Ihre Partei die aktuelle Situation bei der Beschulung von Geflüchteten?**
- 27. Was muss aus Sicht Ihrer Partei getan werden, damit die Integration Geflüchteter in unser Bildungssystem nachhaltig gelingen kann?**
- 28. Denkt Ihre Partei, dass mehr Wettbewerb zwischen den einzelnen Schulen zu besseren Lernbedingungen für Schüler\*innen führt?**
- 29. Was halten Sie vom Konzept der völlig kostenfreien Bildung von der Kindertagesstätte bis zur Universität? Wenn Sie dies befürworten, was wären mögliche Ansätze zur Finanzierung?**

Antwort:

Es gibt kein Land auf dieser Welt mit einem Schulsystem, das so durchlässig ist wie Deutschland. Gerade die Mehrgliedrigkeit des deutschen Schulsystems bietet für jede Begabungsform eine geeignete intellektuelle wie soziale Plattform, in der die jeweiligen Personen wertschätzend und erfolgreich lernen und sich entwickeln können. Nach dem jeweiligen Abschluss an dem gewählten Schulsystem ist es möglich, auf eine andere Bildungsplattform zu wechseln und den nächsthöheren Abschluss anzusteuern. Insofern ist gerade das mehrgliedrige Schulsystem ein Garant für die Durchlässigkeit und Vermeidung sozialer Benachteiligung. Dies belegen auch Studien zum Misserfolg der Gesamtschulen in allen Bereichen. Auch die Verlängerung der Grundschulzeit hat sich nicht bewährt, wie Studien aus Berlin zeigen. Vom 10. Lebensjahr an müssen Lerngruppen gebildet werden, die einigermaßen leistungshomogen sind, damit jeder aus der Gruppe mithalten und Lernen im Klassenverband dann auch ein „Mannschaftsspiel“ sein kann. Allerdings sollte für die Zuweisung zu einer Regelschule im Bereich der Sekundarstufe I nicht allein das Gutachten der Grundschule zählen, sondern auch das Beratungsgespräch mit den Lehrkräften der aufnehmenden Schule. Hohe Studienabbrecherquoten und das schlechte Abschneiden der Gesamtschulen sind zum Teil verursacht durch die Aufweichung des Leistungsprinzips in vielen Regelschulen. Eine konsequente, faire und wertschätzende Leistungsforderung hilft jedem einzelnen, sich intellektuell weiterzuentwickeln, die eigene Persönlichkeit auszubilden sowie sich richtig einzuschätzen. Deshalb sind auch Ziffernoten wichtig. Im übrigen wird das auch die Studienabbrecherquoten verringern. Denn eine falsche Leistungseinschätzung des Schülers durch den Lehrer verhindert in jedem Fall

Lebenschancen, wenn sie ungerechterweise zu schlecht ist, aber auch wenn sie ungerechterweise zu gut ist. Beides ist Betrug an dem, der seine Leistung richtig (im Sinne der Gewissenhaftigkeit) bewertet wissen will. Insofern sollten die Schulen in einen Wettbewerb eintreten, wie sehr sie ihre Schüler/innen am besten auf das nachschulische Leben vorbereitet.

Anders als z.B. im anglo-amerikanischen Bildungssystem möchte die AfD die schulische Laufbahn nach dem Leistungsvermögen des jeweiligen Schülers bzw. der Schülerin organisiert wissen, nicht nach dem Elternvermögen. Insofern halten wir Studiengebühren für nicht hilfreich und eine Benachteiligung von Kindern aus nicht so vermögenden Elternhäusern. Allerdings müssen die Eltern Kosten tragen für Bücher und anderes, was im schulischen Betrieb so an Kosten anfällt. Die massenhafte Zuweisung von Migrantenkindern an Regelschulen sorgt für große Schwierigkeiten. Deshalb sollten die Kinder zunächst an den jeweiligen Hauptschulen untergebracht werden, wo zum Teil hervorragend ausgebildete Lehrer für Deutsch als Zweitsprache tätig sind. Im übrigen sollten Migranten, deren Leben in ihren Ländern nicht bedroht ist, in ihre Länder zurückkehren.

### **Demokratie und Partizipation**

**30. Steht Ihre Partei hinter der aktuell geltenden Drittelparität in der Schulkonferenz?**

**31. Wird es unter Ihrer Landesregierung ein Stimmrecht für Schüler\*innenvertreter\*innen in Fachkonferenzen geben?**

**32. Fordert Ihre Partei die Absenkung des Wahlalters auf 14 bzw. 16 Jahre und warum (nicht)?**

**33. Welche Ideen hat Ihre Partei zur Stärkung von Demokratiebildung und gelebter Partizipation an NRWs Schulen?**

Antwort:

Die Drittelparität in der Schulkonferenz kann bleiben und hat sich bewährt. Ein Stimmrecht von Eltern oder von Schülern in den Fachkonferenzen wird es mit der AfD nicht geben. Dann wäre die Fachkonferenz keine Fachkonferenz mehr. Auch der Schulleiter hat in einer Fachkonferenz kein Stimmrecht, wenn er ihr nicht als Fachlehrer angehört. Die Mitbestimmung in den Schulen ist institutionell vollständig. Sie muss dann in den einzelnen Schulen auch gelebt werden. Das Wahlalter sollte beim 18. Lebensjahr bleiben.

### **Inklusion**

**34. Befürwortet Ihre Partei die Inklusion an allen Schulen und allen Schulformen in NRW?**

**35. Was sind aktuelle Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Inklusion an den Schulen NRWs?**

**36. Welche Prioritäten sieht Ihre Partei bei der Umsetzung der Inklusion an den Schulen NRWs?**

**37. Möchte Ihre Partei an der Förderschule als Schulform festhalten?**

Antwort:

Die AfD lehnt die Inklusion zielfähiger zu beschulender Schüler ab und ist dafür, sofort wieder die geschlossenen Förderschulen neu zu eröffnen. Aus Sicht der AfD wie auch im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention aus dem Jahr 2006 ist das Wohl der Kinder mit besonderem Förderbedarf bei der Entwicklung von Schulkonzepten in besonderem Maße zu berücksichtigen. Das hochgradig spezialisierte und professionelle Förderschulsystem hierzulande ist ein wesentlicher Bestandteil des allgemeinen Schulsystems. Förderschulen sind ein bewährtes Instrument, Defizite bei behinderten Menschen auszugleichen und dadurch ein Höchstmaß an Beteiligung am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

### **Vermischtes**

**38. Wie steht Ihre Partei zum derzeitigen Religionsunterricht?**

**39. Wie können die Globalen Nachhaltigkeitsziele und allgemein die Bildung für nachhaltige Entwicklung mehr Einzug in die Schulen NRWs erhalten?**

**40. Wie steht Ihre Partei zu Kooperationen von Schulen mit privatwirtschaftlichen Unternehmen?**

**41. Wie steht Ihre Partei zu genderneutraler Sprache und warum gendern Sie (nicht) in Ihren Wahlprogrammen?**

**42. Wird Ihre Partei an der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und dem Wehrbereichskommando II der Bundeswehr festhalten?**

Antwort:

Die Bundeswehr ist wie andere außerschulische Partner ein gern gesehener Gast in den Schulen, wenn sich der Lehrplan des jeweiligen Faches gerade damit beschäftigt. Auch Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen sind vorstellbar, wobei jedoch die Entscheidungsfreiheit der Schule nicht eingeschränkt werden dürfte.

Genderneutrale Sprache ist eine Form der Sprachvergewaltigung, die zur Umformung des Denkens führen soll. Solch despotische Übergriffe auf die Freiheit des Denkens lehnt die AfD ab. Deshalb spricht sich die AfD gegen die Gendervergewaltigung der Sprache aus.

Der Religionsunterricht sollte auf jeden Fall beibehalten werden und unter staatlicher Kontrolle stehen.